

# Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13975/2

Hermann Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 3 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i>[n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

1354

13919, 13932, 13975

19. Jh. (um 1819–20), Eilschrift Schottkys. Pap. III + 204 + 1 Bl. nach Zählung des 19. Jhs. 200 × 127 u. kleinere Formate, verschieden beschrieben. — Halbpergbd. 19. Jh. Auf dem Rücken: I. M. Schottkys' Collectaneen zur Geschichte des öster. Privatrechtes.  
Lit bei den einzelnen Haupthss.

## 13932 [Suppl. 1506]

### 1. Bruder Dietrich von Zengg O.S.F., Prophezeiungen a. d. J. 1420 über das Schicksal der Christenheit

Anf. 1r      Diese Practica hat gemacht ain Brüeder sand Frannicisen ordens, hat gehaisen mit namen brüder Dietrich, bescheiden zu Zengg in Krauatten. Nach der geburd Cristi 1420 Jar. — Item wann man wirt zelen nach der geburd Cristi Tausend Fünfhundert vnd ain Jar, In kürzer zeit darnach so wirt kommen ain graüssamer wynndt.

Schl. 6r      Ich sag es mit grosser trübsall vnd schmerczen, den Göt an mich hat gesanndt.  
6v–7r lat. (7v–8v ins Deutsche übersetzte) Prophezeiungen des Mönchs Franciscus zu Mechel, 6. 7. 1534.

### 2. Des Kaisers (Karl V.) Gegner (7 Vv.)

Anf. 9v      Der Venediger gut,  
Des franz[i]sci brüt.

Schl. 9v      Noch weis niembt, Wie Im ist.

16. Jh. (um 1534), Eilschrift, 1. Hd. Bl. 1r–8v, 2. Hd. 9v. Pap. Nr. 1008 (1531–1603), ~ Nr. 8764 (1487/1521). III + 9 + III Bl. Zählung des 19. Jhs. 1 Lage zu 4 Doppelbl. + 1 angeklebtes Bl. 180 × 136, Schriftraum bei Text 1) 130 (140) × 90, 1 Sp., 18 Z., bei 2) unregelmäßig. — Halbpergbd. 19. Jh. — Mua. bayr.-österr.

## 13975 [Suppl. 1667]

### Eberhard von Windeck, Geschichte Kaiser Sigismunds

Ausg. Wilh. Altmann, Berlin 1893, S. IX, Anm. 4, u. S. XVII: Hs. V<sup>1</sup>, lückenhaft, vgl. W. Altmann, Studien zu Eberhart Windecke, 1891, S. 87ff. — Register Bl. 1r–18va.

Anf. des Registers 1r      *Hie vohent sich an des buches cappitte[l . . .] schicht vnd alles das fürnemen,  
Das ku[. . .]lichen mayestatum ye für sich genomen he [. . . abgenagt!]*

Anf. des Textes 19r      [I]N dem namen des vatters vnd des sunes vnd des heiligen geistes wil ich  
dis büch anvothen.

Schl. 460rb      vnd zoch furter an die etsche vnd also bitz heyme. —  
Auf einer verblaßten Schlußformel: EExplicit hoc to[!], infunde, da mihi  
potio[!] Anno domini M<sup>o</sup>CCCCXLIII.

# Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13975/2

Hermann Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 3 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i>[n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

13975. 14 052. 14 211

1355

15. Jh. (1443), got. Eilschrift, 1 Hd. Pap. Nr. 3868 (1427–58), ~ Nr. 15052 (1433–53), Nr. 4642 (1444), Nr. 4637 (1430–31), Nr. 15630 (1445, 1447). Von Bl. 1 nur die innere Hälfte, von 2 nur die innere untere Ecke vorhanden, von Bl. 3 ist die äußere Hälfte stark beschädigt, die folgenden Bl. sind am äußeren Rande geklebt. Viele Bl. sind unten durch Nässe beschädigt, Bl. 192ff. außen u. unten geklebt. Von 328 fehlt die untere Hälfte, von 335 die äußere untere Ecke. Im Falz sind alle Bl. verstärkt. Eintragungen des 16. Jhs. Bl. 41r, 55r, 153r. IV + 460 + IV Bl. Zählung 19. Jhs. Die Bl. 109, 117, 174, 186, 199, 203, 218–220, 259, 269, 285, 339, 349, 406, 446 sind jung (19. Jh.). Keine Reklamanten oder Kustoden. Rote röm. Kapitelzählung von I bis CCCLXXXIII. 370 × 272, Schriftraum 260 (270) × 175, 2 Sp., 27–35 Z. Rote Überschriften, Anfangsbuchstaben, Haken, Strichel. Zierbuchstaben 19r (gänze Seite), 20v, 21v, 22v, 24r usw. Viele Bilder: Federzeichnungen, mit Farben angelegt. — Halbpergbd. 19. Jh. Auf dem Rücken Golddruck: Eb. Windeck's Geschichte K. Sigismunds. Bl. 460r unten: D[u]sen boch hurt zo [herren] h rollman von dadenborch [bei Hameln, Hannover] zo kliborch (16./17. Jh.). Nach Altmann früher im Besitz Guido Görres'. — Mua. elsäss.

## 14052 [Suppl. 1657]

### Albrecht, Der Jüngere Titurel

Ausg. K. A. Hahn, Bibliothek d. ges. d. Nat.-Lit., Abt. 1, Bd. 24, Quedlinburg u. Leipzig 1842. Weitere Lit. bei Kod. 3041. — Vgl. den Vermerk Bl. 1r oben: 47 Strophen aus dem jüngeren Titurel, beginnend mit Zeile 2, Wort 3, der Strophe 5032 des Hahnschen Druckes und reichend bis Zeile 4, Wort 2 der 5080ten Strophe. Eine ganz müßige Strophe, und zwar 5041 bei Hahn, fehlt in dieser Hs. und wo in Hahns Texte Unrichtiges begegnet, findet sich hier Besseres. Die vorliegende Hs. scheint über guter Vorlage entstanden. — Der k. k. Hofbibliothek verehrt den 10ten April 1858. Dr. Th. Gg. von Karajan. — Abdruck durch Werner Wolf, Stammel-Festschrift 1951 (1953), S. 66–77.

Anf. 1<sup>ra</sup> blicke gland[er]sich zv tal in einen bovm ver[wi]r[r]et.

Schl. 2<sup>vb</sup> kleit noch har ze lebne sie niht stivren wolt den lip sie wolte leben verliesen.  
daz maht [Bricht mit dem Bl. ab.]

14. Jh., got. Buchschrift, 1 Hd. Perg. War Makulatur auf einem Archivband 230 × 150, mit der Aufschrift: Castnitz No. 11 (17. Jh.) und einigen Notizen: 1f. 44, 1f. 66, 1f. 45. Da, wo das Perg. abgebogen war, sind Löcher und abgeriebene Stellen. Einige braune Flecke. Bl. 1r u. 2v sind stärker abgenutzt. Von Bl. 1 ist der äußere Rand 2 cm breit, aber ohne Textverlust abgeschnitten. 2 Bl. = das innerste Doppelbl. einer Lage. 318 × 230 (Bl. 2), Schriftraum 245 × 178, 2 Sp., 41 Z., Vv. nicht abgesetzt, wohl aber die Strophen, an deren Anf. abwechselnd rote u. blaue Anfangsbuchstaben stehen. Bei Absätzen (Str. 5034, 5063), rote, blau geblümte Zierbuchstaben. — Halbpergumschlag des 19. Jhs. — Mua. bayr.-österr.

## 14211 [Suppl. 1655]

### 1. Johann von Neumarkt, Hieronymus (Hs. K bzw. W)

Ant. Benedict, Das Leben des hl. Hieronymus in der Übersetzung des Bischofs Johann VIII. von Neumarkt, Prag 1880, S. XXVII u. XXXVI (Hs. K). Ausg. Jos. Klapper, Berlin 1932, in: Konr. Burdach, Vom Mittelalter zur Reformation VI, 2, S. X (Hs. W).

Anf. der Vorrede 1<sup>ra</sup>

DER durchlüchtigen fürstin vnd frawen frawñ Elyzabeth margräfin zu mercherñ.